

PRESSEMITTEILUNG

Solaranlage des Abwasserverbands Fulda verbindet Wirtschaftlichkeit mit Nachhaltigkeit

Ein Jahr nach Inbetriebnahme zieht Verbandsvorsitzender Daniel Schreiner Bilanz:

Durch die Erzeugung von über 270.000 kWh Solarstrom im ersten Jahr konnten monatlich bis zu 8.000 € Betriebskosten eingespart werden, bei gleichzeitiger Verbesserung der CO₂-Bilanz. Die Integration der Freiflächen-PV-Anlage an der Kläranlage Fulda-West in das Energiemanagementsystem ist ein echter Meilenstein des Abwasserbandes auf dem Weg zur Energieneutralität.



v.l.n.r.: Daniel Schreiner (Verbandsvorsitzender), Ralf Lehmann (Projektingenieur), Jürgen Fehl (Geschäftsführer Abwasserverband Fulda), Florian Schaub (Abteilungsleiter Klärwerke)

FULDA, 27. August 2026 – Ein Jahr nach der Inbetriebnahme der Freiflächen-Photovoltaikanlage an der Kläranlage Fulda-West zieht Stadtbaurat Schreiner eine erfolgreiche Bilanz. Das Projekt mit einer Leistung von 263 kWp dient als wichtige Stütze für das Energiemanagement des Verbandes. Durch ein neues Strom-Modell nutzt der Verband den Ökostrom nahezu komplett selbst. Dadurch sinkt der monatliche Strombezug im Sommer um rund 20.000 Kilowattstunden.

Die Reinigung von Abwasser benötigt bekanntlich viel Energie, daher zählen kommunale Kläranlagen in vielen Regionen zu den großen Stromabnehmern. Nicht jedoch in Fulda. Die Kläranlage Gläserzell erzeugt bereits jetzt durch die Verstromung von Klärgas in der Jahresbilanz

mehr Strom als sie benötigt. Die beiden Außenkläranlagen in Marbach und Fulda-West hatten bislang keine eigene Stromerzeugung. Durch die Errichtung einer Freiflächen-PV-Anlage auf dem Betriebsgelände in der Heinkelstraße hat sich dies vor einem Jahr geändert.

Die rund 200.000 € teure Anlage wurde durch die Klimarichtlinie des Landes Hessen zu 90% gefördert. Aufgrund der ausreichend zur Verfügung stehenden Fläche wurde sie über den reinen Bedarf des Standorts Fulda-West hinaus dimensioniert und durch den sogenannten „Bilanzkreis“ mit den Klärwerken in Gläserzell und Marbach virtuell verbunden. Der Strom wird über das öffentliche Netz flexibel an den drei Klärwerks-Standorten bereitgestellt und direkt verbraucht, Überschüsse und fehlende Mengen werden zu aktuellen Börsenstrompreisen verrechnet. Auf eine klassische EEG-Einspeisevergütung wird verzichtet. Dieses Bilanzkreis-Modell ist ein zukunftsweisendes Pilotprojekt, welches gemeinsam mit der RhönEnergie entwickelt wurde.

„Durch die Einsparung von bis zu 8.000 € im Monat amortisiert sich die Anlage in sehr kurzer Zeit“, betont Geschäftsführer Jürgen Fehl. „Jede Entlastung ist enorm wichtig, um den derzeitigen Kostendruck zu dämpfen.“

Vor dem Hintergrund permanent ansteigender Anforderungen an die Reinigungsleistung der Kläranlage helfen dem Verband die Erträge bei den anstehenden Investitionen in die Technik.

„Aufgrund der positiven Erfahrungen mit dieser Anlage haben wir uns entschieden, auch in Marbach eine PV-Anlage auf dem Dach des Betriebsgebäudes der Kläranlage zu errichten“, erklärt Projektingenieur Ralf Lehmann, der bereits die Planungen für diese Anlage vorantreibt.

Für den Verbandsvorsitzenden Stadtbaurat Daniel Schreiner sind diese Schritte wichtige Meilensteine auf dem Weg zur Energieneutralität des Verbandes, welche gesetzlich erst für das Jahr 2045 gefordert ist.

Gleichzeitig leisten diese Maßnahmen einen wichtigen Beitrag zur Gebührenstabilität und machen den Verband unabhängiger von der Entwicklung der Energiepreise.



Luftbild Kläranlage Fulda-West (Foto Abwasserverband)



v.l.n.r.: Ralf Lehmann (Projektingenieur), Jürgen Fehl (Geschäftsführer Abwasserverband Fulda), Daniel Schreiner (Verbandsvorsitzender), Florian Schaub (Abteilungsleiter Klärwerke)

Über den Abwasserverband Fulda:

Der [Abwasserverband Fulda](#) reinigt das Abwasser der Region umweltgerecht nach modernsten Standards. Im Zuge seines Klima-Aktionsplans setzt der Verband verstärkt auf Energieeffizienz und die intelligente Eigenversorgung seiner Betriebsstätten.

Pressekontakt:

Abwasserverband Fulda

Ansprechpartner: Jürgen Fehl, Geschäftsführer

Langebrückenstraße 46

36037 Fulda

Telefon: 0661 8397-0

E-Mail: juergen.fehl@fulda.de

Website: www.abwasserverband-fulda.de

Hinweis für Redaktionen:

- hochauflösendes Pressefotos kann auf Anfrage per E-Mail zur Verfügung gestellt werden.
- Bei einer Veröffentlichung müssen die Wort-Bild-Marken mit Hinweis auf die Förderung durch das Land Hessen zwingend verwendet werden.



Hessisches Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und
H Heimat